

PROJEKTSTRUKTUR

Im Projektverlauf werden folgende Module angeboten:

I. Modulkonzept

Modul 1: Interkulturelle Kompetenzen

- 3-tägige Seminare als Inhouse-Seminare oder mit Übernachtung im Tagungshaus

Modul 2: Internationale Fachkompetenz

- 1-tägige oder 2-tägige Inhouse-Seminare

Modul 3: Mobilitätsmodul

- Auslandspraktika mit Fremdsprachenerwerb
- gezielte Vorbereitung der Auszubildenden als Pre-Departure-Training
- 1 Woche Sprachkurs im europäischen Ausland
- 3 Wochen betriebliches Praktikum
- Nachbereitungsseminar zur individuellen Reflexion als Post-Arrival-Training

II. Netzwerkmanagement und Beratung

- Aufbau von branchenübergreifenden, internationalen Lernortkooperationen,
- Beratungsangebote zu Förderstrukturen und Zusatzqualifikationen,
- Unterstützung bei Antragstellungen zu binationalen Projektarbeiten, EQR, EQF und Europass Mobilität.



KONTAKT

Projektträger:
 Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
 Eisenbahnstraße 3
 06132 Halle (Saale)

Telefon +49 345 - 21768 - 19
 Telefax +49 345 - 21768 - 41

E-Mail: milena@qfc.de
 Internet: qfc.de
 Blog: qfcnews.wordpress.com

WIR ERWEITERN HORIZONTE



MILENA

ERPROBUNG VON MODULEN ZUM ERWERB
 INTERNATIONALER BERUFLICHER
 HANDLUNGSKOMPETENZEN
 INNERHALB DER ERSTAUSBILDUNG

Das Projekt MILENA wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Sachsen-Anhalt und sonstigen privaten Mitteln finanziert.

Ein Unternehmen der

Industriegewerkschaft
 Bergbau, Chemie, Energie



qfc.de



DAS PROJEKT MILENA

Das Projekt MILENA unterstützt das Landesinteresse zur Förderung der Entwicklung von interkultureller, internationaler, Europa- und Fremdsprachenkompetenz von jungen Menschen. Es orientiert sich dabei an den Erfordernissen, die mit der zunehmenden Internationalisierung der Arbeitswelt und den wachsenden transnationalen Mobilitäts- und Lernerfordernissen einhergehen.

PROJEKTANSATZ

Das Projekt MILENA bereitet Auszubildende präventiv-qualifizierend auf den Übergang von Ausbildung in das Berufsleben vor, sodass sie die Herausforderungen an der zweiten Schwelle bewältigen können.

Die besondere Stärke des Projektes besteht darin, dass es im Rahmen eines Mobilitätsmoduls einen Beitrag zur Internationalisierung der beruflichen Erstausbildung leistet. Auszubildenden wird die Möglichkeit geboten, Ausbildungsbestandteile im europäischen Ausland zu absolvieren und Fremdsprachenkompetenz zu erwerben, um sich dabei internationale berufliche Handlungskompetenzen anzueignen.

In Zusammenarbeit mit lokalen Berufsbildungsakteuren wird das Modulkonzept dazu beitragen, branchenübergreifende, internationale Lernortkooperationen aufzubauen und Konzepte zum Erwerb internationaler beruflicher Handlungskompetenzen in die Berufsausbildung zu integrieren.

ZIELGRUPPEN

Auszubildende werden ausbildungsbegleitend:

- Schlüsselqualifikationen wie Team-, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit erwerben,
- Offenheit für andere Kulturen, Arbeits- und Lebenswelten entwickeln,
- interkulturelle Kompetenzen und internationale Fachkompetenzen erwerben,
- berufs- und unternehmensspezifische Lerninhalte umsetzen,
- internationale Betriebspraktika im europäischen Ausland absolvieren,
- berufliche Fachqualifikationen erhalten,
- Fremdsprachenkompetenz erlangen.

Die Zielgruppe der Berufsbildungsakteure wird mit dem Modulkonzept MILENA:

- Informationen über Förderstrukturen und Finanzierungsmöglichkeiten bekommen,
- Kenntnisse über die unterschiedlichen Berufsbildungs- und Beschäftigungssysteme erhalten,
- langfristige Kontakte zu Partnerbetrieben im europäischen Ausland aufbauen,
- Analyseinstrumente zur Erfassung von interkulturellen Kompetenzen kennenlernen,
- in Workshops und Partnerbörsen Handlungsfelder identifizieren und Projektideen entwickeln.

KOOPERATIONSPARTNER ADRESSATEN



- betriebliche Kooperationspartner mit Berufs- und Betriebspädagogen sowie Auszubildenden
- außer- und überbetriebliche Bildungseinrichtungen
- berufsbildende Schulen
- wissenschaftliche Kooperationspartner
- Sozialpartner
- Kammern

Finanzierungsgrundlage

Das Projekt MILENA wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Sachsen-Anhalt und sonstigen privaten Mitteln finanziert.

Projektlaufzeit

Das Projekt wird im Zeitraum 01.10.2011 bis 30.06.2015 umgesetzt.